

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 9 (1931)

Heft: 3

Rubrik: Küche ; Humor ; Rätsel ; Fragekasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrufe.

Am 4. Februar verschied unser Mitglied **Ernst Kocher**, Wirt, geboren am 2. März 1875. Herr Ernst Kocher zog vor vier Jahren in unsere Ortschaft und übernahm den Gasthof « zum Hirschen ». In der Pilzsaison des Sommers 1927 wurde er in unseren Verein für Pilzkunde aufgenommen. Eines Leidens wegen

konnte aber unser geschätztes Mitglied grösseren Exkursionen nicht standhalten, dafür war er aber ein eifriger Werber von Mitgliedern. Leider ist er allzufrüh von uns gegangen. Wir wollen dem Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken bewahren. Den trauernden Hinterlassenen unser aufrichtiges Beileid. F. B.

Schon wieder sind wir in der betrüblichen Lage, den Hinscheid eines Mitgliedes melden zu müssen. Am 3. Februar verschied nach längerer, geduldig ertragener Leidenszeit im Alter von erst 36 Jahren **Ernst Grossenbacher**, cuisinier. Wohl brachte es sein Beruf mit sich, dass er oft längere Zeit ortsabwesend sein musste. Aber es kamen

auch wieder Zeiten, wo er daheim sein durfte, und dann hatten wir an unserm Ernst nicht nur ein treues Vereinsmitglied, sondern auch einen lieben Freund und guten Gesellschafter. Wir werden ihm immer ein freundliches Andenken bewahren.

Verein für Pilzkunde Burgdorf,
Der Vorstand.

Küche.

Pilzsuppe.

Sauber geputzte Pilze, vorzüglich Mischungen, werden grob gehackt, mit fein geschnittenem Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln in Butter oder gutem Fett verdünstet. Bestaube mit Mehl und lösche mit Bouillon ab. Würze mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss, nach Belieben Paprika oder Safran. Der Suppe können zerkleinerte Tomaten oder Purée beigegeben werden.

Weitere Art.

Verfertige eine Mehl- oder Kartoffelsuppe und gebe obige, vorerst geschweisse Mischung zum Mitkochen dazu.

Anmerkung der Redaktion: Zu diesen beiden Rezepten eignen sich alle getrockneten Pilzarten, die für den Winterbedarf vorgesehen sind.

Humor.

Glück im Unglück. Franz der Gärtner fährt mit der Eisenbahn. Die Fahrt geht mitten durch Wiesen und Felder. Da sieht er plötzlich zum Wagenfenster hinaus die Wiesen voll der schönsten Champignons, schöne grosse und weisse, immer mehr und mehr. Ganz gefesselt und sein Pilzlerherz bezaubert blickt er hinaus; er lehnt sich

hinaus, ganz unverantwortlich immer weiter und weiter, und das Unglück ist da. Er stürzt zum Wagenfenster hinaus und — — ?

Als er wieder zu sich kam, da lag Franz mit samt der Bettdecke neben seinem Bett zu Hause. Er hatte glücklicherweise nur geträumt.

Myco.

Rätsel.

Auflösung des Rätsels vom 15. Februar 1931.

Richtige Lösung sandten
ein:

1. Frau Frieda Mende,
Zürich 6. 2. Fr. Johanna
Zisch, Basel. 3. E. Strub,
Olten-Hammer.

Ferner: Fr. Flury-Blatter,
Basel. Jos. Neurohr, Zürich.
A. Varin, Basel. Franz Tha-

P	i	l	z	e
O	r	g	e	l
R	e	g	e	n
L	e	u	t	e
I	s	c	h	l
N	e	b	e	l
G	u	r	k	e
E	u	g	e	n

ler, St. Gallen. Franz Gresch,
Präsident, Winterthur. Fr.
A. Hediger, Unterkulm. Frieda
Egli, Winterthur. Jean
Ganz, Zürich 2. Lilly Vollen-
weider, Zürich 6. F. Jahn,
St. Gallen. Otto Lanz, Bern.
G. Marti, Aarau. A. Schnei-
der, Birsfelden. S. Hugi, Vize-
präsident, Solothurn.

Königszug

	ro	do	denk	so	mor	
the	ne	ich	wenn	chel	seh	ne
	an	mei	und	ich	ei	

Man fahre mit dem Bleistift von einem Feld in das nächste, gleich wie der König auf dem Schachbrett. Es ergibt sich dann ein kleiner Vers aus «Zwei Herzen im $\frac{3}{4}$ Takt», nur etwas abgeändert für die Pilzfreunde.

Die richtigen Einsendungen werden nach der Reihe nummeriert und durch das Roulette

werden 5 Preise ausgelost. Die Gewinner erhalten je ein schönes interessantes neues Buch.

Auflösungen sind zu richten bis spätestens 21. März 1931 an Frau M. Weiss, Kunststopferei, Rämistrasse 4, Zürich 1.

Mit freundlichem Pilzlergruss,
L. Weiss, Sohn.

Fragekasten.

Myxomycetes. Gibt es Spezialliteratur für Schleimpilze oder sind diese nur in der übrigen Pilzliteratur zerstreut zu finden? Wer ist hierzu Spezialist oder Kenner und würde gelegentlich Funde zur Bestimmung oder Nachprüfung annehmen?

Beantwortung dieser Fragen an dieser Stelle erwünscht.

Schreier.

Kupferpilze. In Heft Nr. 1 vom 15. Januar 1931 erschien an dieser Stelle von Herrn Schreier eine Anfrage nach dem Hersteller

von Kupferpilzen. Es ist richtig, dass seinerzeit von einem Berliner Ingenieur Inserate erschienen sind, worin solche Modelle anempfohlen wurden. Eine direkte Anfrage in Berlin ergab aber das Resultat, dass das Verfahren zur Herstellung solcher Modelle sehr kostspielig sei und nur bei grösseren Aufträgen durchgeführt werden könne. Infolge der geringen Nachfrage (direkte Aufträge sollen überhaupt keine eingelaufen sein) sei die Herstellung nach der erhaltenen Antwort überhaupt gänzlich fallen gelassen worden.

Die Redaktion.